

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhalt	IX
§ 1 Problemaufriss	1
Erster Teil Die europarechtlichen Vorgaben zur Organ- und Zuständigkeitsstruktur der SE	13
§ 2 Grundfrage: Weist die SE-VO eine europarechtlich einheitliche Kompetenzstruktur auf?	13
§ 3 Hierarchie der auf die SE anwendbaren Normen	16
§ 4 Auslegung der Vorschriften der SE-VO zur Organstruktur	27
§ 5 Ergebnisse und Ausblick	74
Zweiter Teil Organ- und Zuständigkeitsstruktur im nationalen Aktienrecht	77
§ 6 Die deutsche Aktiengesellschaft (AG)	77
§ 7 Die niederländische naamloze vennootschap (NV)	90
§ 8 Die englische public limited company (Plc)	109
§ 9 Zusammenfassung der Ergebnisse	126
Dritter Teil Die Zuständigkeitsverteilung zwischen Verwaltung und Hauptversammlung in der »deutschen«, »niederländischen« und »englischen« SE	129
§ 10 Das Formalziel der SE-Geschäftsführung	131
§ 11 Zuständigkeit der SE-Hauptversammlung im Bereich der Geschäftsführung .	154
§ 12 Die Personalkompetenz der SE-Hauptversammlung	221
§ 13 Sonderprüfung und Klageerzwingung	301
§ 14 Grundlagenkompetenz der SE-Hauptversammlung	344
§ 15 Rechnungslegung, Gewinnverwendung und Entlastung	398
Vierter Teil Schlussbetrachtung und Ausblick	417
§ 16 Schlussbetrachtung	417
§ 17 Ausblick	422
Fünfter Teil Thesenartige Zusammenfassung der Ergebnisse	427
Abkürzungen	433
Literatur	439
Sachregister	481

Inhalt

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
<i>§ 1 Problemaufriss</i>	1
I. Das Principal-Agent-Problem in der Publikumsgesellschaft	1
II. Das vielschichtige Verhältnis von Unternehmensleitung und Aktionären in der Europäischen Gesellschaft (SE)	7
III. Die Möglichkeit der Sitzverlegung und der Wettbewerb der Rechtsordnungen bei der SE	9
IV. Gang der Untersuchung	12
Erster Teil Die europarechtlichen Vorgaben zur Organ- und Zuständigkeitsstruktur der SE	13
<i>§ 2 Grundfrage: Weist die SE-VO eine europarechtlich einheitliche Kompetenzstruktur auf?</i>	13
<i>§ 3 Hierarchie der auf die SE anwendbaren Normen</i>	16
I. Vorschriften der SE-VO	17
II. Satzungsvorschriften	20
III. Subsidiär anwendbare mitgliedstaatliche Rechtsquellen	21
IV. Verzahnung des nationalen Rechts mit der SE-VO; Abgrenzung des Regelungsbereichs der SE-VO	23
<i>§ 4 Auslegung der Vorschriften der SE-VO zur Organstruktur</i>	27
I. Grundsätze der Auslegung von Europäischen Rechtsakten	27
II. Auslegung der in der SE-VO enthaltenen Kompetenznormen anhand des Wortlauts	31
1. Die Vorschriften zur Organstruktur der SE	31
a) Dualistisches Leitungssystem	31
b) Monistisches Leitungssystem	33
2. Die Vorschriften zur Hauptversammlung der SE	36
3. Analyse	38
III. Historische Auslegung	39
1. Entstehungsgeschichte der SE-VO	40
2. SE-VOV 1970	41
3. SE-VOV 1975	43
4. SE-VOV 1989	44
5. SE-VOV 1991	47
6. Vergleich mit der endgültig verabschiedeten SE-VO	48
IV. Teleologische Auslegung	50
1. Widerlegung der im Schrifttum verwendeten teleologischen Argumente ..	50
2. Eigene Ansicht zur Zielsetzung der SE	53

a)	Die SE als Umstrukturierungsinstrument für europäische Unternehmen	53
b)	Die SE als eigenständige Rechtsform für europäische Unternehmen	55
c)	Die SE-VO als Rahmen für den Systemwettbewerb	56
aa)	Die Idee des Systemwettbewerbs	56
bb)	Der Systemwettbewerb bei der SE	59
cc)	Verhinderung des Systemwettbewerbs bei der SE durch Art. 7, 64 SE-VO?	64
dd)	Schlussfolgerung: der Systemwettbewerb als Leitmotiv der SE-VO	68
3.	Ergebnis der teleologischen Analyse der SE-VO	69
V.	Systematische Auslegung	70
1.	Systematische Auslegung der Vorschriften der SE-VO	70
2.	Rückgriff auf Richtlinienrecht zum Zwecke der Ergänzung der SE-VO?	71
3.	Systematischer Vergleich der SE-VO mit der EWIV-VO	72
§ 5	<i>Ergebnisse und Ausblick</i>	74
I.	Fehlen einer einheitlichen Zuständigkeitsordnung in der SE-VO	74
II.	Weiterer Gang der Untersuchung	75
Zweiter Teil Organ- und Zuständigkeitsstruktur im nationalen Aktienrecht		77
§ 6	<i>Die deutsche Aktiengesellschaft (AG)</i>	77
I.	Die Regelung der Aktiengesellschaft im deutschen Recht	77
1.	Gesetzliche Regelung	77
2.	Deutscher Corporate Governance Kodex	78
II.	Die Verwaltung	79
1.	Vorstand	79
2.	Aufsichtsrat	80
a)	Überwachung des Vorstands	80
b)	Zustimmungsvorbehalte	82
III.	Kompetenzen der Hauptversammlung	83
1.	Die eingeschränkte Zuständigkeit der Hauptversammlung	83
2.	Die Zuständigkeit der Hauptversammlung für Grundlagengeschäfte	85
3.	Satzungsstrenge	87
§ 7	<i>Die niederländische naamloze vennootschap (NV)</i>	90
I.	Die Regelung der NV im niederländischen Recht	90
1.	Allgemeine gesellschaftsrechtliche Vorschriften	90
2.	Strukturregelung	92
3.	Niederländischer Corporate Governance Kodex	95
II.	Institutionelle Auffassung	96
III.	Die Verwaltung	97
1.	Vorstand	97
2.	Aufsichtsrat	98
3.	Autonomie der Verwaltungsorgane	100
IV.	Kompetenzen der Hauptversammlung	102

1. Zuständigkeit der Hauptversammlung	102
2. Grundlagenkompetenz	105
3. Gestaltungsfreiheit	106
§ 8 <i>Die englische public limited company (Plc)</i>	109
I. Die Regelung der Plc im englischen Recht	109
1. Die Rechtsordnung des Vereinigten Königreichs; der Company Law Review	109
2. Gesetzliche Regelung der Plc	110
3. Die Organstruktur der Plc	112
4. UK Corporate Governance Code	113
II. Die Verwaltung	114
1. Board	114
2. Geschäftsführende und nichtgeschäftsführende Direktoren	116
III. Kompetenzen der Hauptversammlung	119
1. Potentiell weite Kompetenz der Hauptversammlung	119
2. Verhältnis zwischen Hauptversammlung und Board	120
3. Grundlagengeschäfte und weitere Kompetenzen	124
4. Gestaltungsfreiheit	125
§ 9 <i>Zusammenfassung der Ergebnisse</i>	126
Dritter Teil Die Zuständigkeitsverteilung zwischen Verwaltung und Hauptversammlung in der »deutschen«, »niederländischen« und »englischen« SE	129
§ 10 <i>Das Formalziel der SE-Geschäftsführung</i>	131
I. Begriff des Formalziels und Abgrenzung	131
II. Keine Festlegung des Formalziels der SE in der SE-VO	132
III. Das Formalziel der Aktiengesellschaft im mitgliedstaatlichen Recht	134
1. Deutschland	134
a) Formalziel der AG	135
b) Formalziel der SE mit Sitz in Deutschland	139
2. Niederlande	139
a) Formalziel der NV	140
b) Formalziel der SE mit Sitz in den Niederlanden	144
3. England	145
a) Formalziel der Plc	145
b) Formalziel der SE mit Sitz in England	150
IV. Vergleichende Betrachtung und Schlussfolgerung für die SE	150
§ 11 <i>Zuständigkeit der SE-Hauptversammlung im Bereich der Geschäftsführung</i>	154
I. Regelung der Geschäftsführungskompetenz in der SE-VO	154
II. Der Begriff der Geschäftsführung in der SE-VO	155
1. Frage der Einheitlichkeit des Geschäftsführungsbegriffs	155
2. Geschäftsführungsbegriff kraft nationalen Rechts	159
III. Europarechtliche Geschäftsführungsautonomie oder Zulässigkeit der Einflussnahme auf Geschäftsführungsentscheidungen durch die Hauptversammlung?	161
1. Dualistisches Leitungssystem	162

a)	Wortlaut des Art. 39 Abs. 1 SE-VO	164
b)	Historisch-teleologische Auslegung	165
c)	Systematische Auslegung	167
d)	Zwischenfazit	169
2.	Monistisches Leitungssystem	170
3.	Resümee	171
IV.	Gestaltungsmöglichkeiten der Hauptversammlung im Hinblick auf die verwaltungsinterne Überwachung der Unternehmensleitung	173
1.	Gestaltungsmöglichkeiten der Hauptversammlung über den Regelungsauftrag in Art. 48 Abs. 1 Satz 1 SE-VO	173
2.	Letztentscheidungsrecht der Hauptversammlung?	175
a)	Deutschland	176
b)	Niederlande	177
c)	England	177
3.	Resümee	178
V.	Weisungskompetenz der SE-Hauptversammlung	179
1.	Deutschland	179
a)	Dualistisches Leitungssystem	179
b)	Monistisches Leitungssystem	181
aa)	Verwaltungsorgan	181
bb)	Geschäftsführende Direktoren	184
2.	Niederlande	187
a)	Generelle Zulässigkeit einer statutarischen Weisungsklausel	187
b)	Hauptversammlungskompetenz zur Erteilung konkreter Weisungen?	188
c)	Weisungsbefugnis ohne statutarische Grundlage?	190
3.	England	193
4.	Vergleich und Analyse	196
VI.	Zustimmungsvorbehalte zugunsten der Hauptversammlung	199
1.	Deutschland	200
a)	Zustimmungsvorbehalte kraft der Satzung	200
b)	Zustimmungsvorbehalte aufgrund der Rechtsprechung	201
2.	Niederlande	203
a)	Statutarische Zustimmungsvorbehalte	204
b)	Gesetzliche Zustimmungsvorbehalte	206
3.	England	208
4.	Vergleich und Analyse	210
a)	Statutarische Verankerung von Zustimmungsvorbehalten zugunsten der Hauptversammlung?	210
b)	Gesetzlicher Genehmigungsvorbehalt bei strukturändernden Maßnahmen der Geschäftsführung?	212
VII.	Einschränkung der Geschäftsführungsautonomie durch Verengung des Unternehmensgegenstands	213
1.	Deutschland	214
2.	Niederlande	216
3.	England	216
4.	Resümee	217
VIII.	Zwischenfazit	218

§ 12 Die Personalkompetenz der SE-Hauptversammlung	221
I. Wahl und Abberufung von Organmitgliedern im dualistischen Leitungssystem	224
1. Wahl und Abberufung der Mitglieder des Leitungsorgans der SE	224
a) Regelung in der SE-VO	224
b) Regelungen im mitgliedstaatlichen Recht	227
aa) Deutschland	227
bb) Niederlande	230
(1) Die Anwendbarkeit der Strukturregelung auf die »niederländische« SE	230
(2) Die Wahl und Abberufung der Mitglieder des Leitungsorgans der SE mit Sitz in den Niederlanden	234
cc) England	237
2. Wahl und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsorgans der SE	239
a) Regelung in der SE-VO	239
b) Ausgestaltungen im mitgliedstaatlichen Recht	241
aa) Deutschland	241
bb) Niederlande	243
cc) England	244
3. Vergleich und Analyse	246
II. Wahl und Abberufung von Organmitgliedern im monistischen Leitungssystem	251
1. Regelung in der SE-VO	251
2. Ausführungsregelungen in den Mitgliedstaaten	253
a) Deutschland	253
aa) Das Verwaltungsorgan	253
bb) Die geschäftsführenden Direktoren	254
b) Niederlande	257
c) England	259
3. Analyse und Vergleich	260
III. Entsende- und Wahlvorschlagsrechte einzelner Aktionäre und Dritter	261
1. Regelung in der SE-VO	261
2. Ausführungsregelungen in den Mitgliedstaaten	262
a) Deutschland	262
b) Niederlande	263
aa) Entsenderechte	263
bb) Bindende Wahlvorschläge	264
c) England	267
3. Analyse und Vergleich	268
IV. Persönliche Anforderungen an Organmitglieder der SE	269
1. Juristische Person als Organmitglied	269
2. Anforderungen an Aktionärsvertreter	270
a) Regelung in der SE-VO	270
b) Mitgliedstaatliches Recht	271
3. Vergleich und Analyse	273
V. Vergütung der Organmitglieder der SE	274
1. Vorgaben in der SE-VO	274
2. Mitgliedstaatliche Rechtsvorschriften	275

a) Deutschland	275
b) Niederlande	279
c) England	281
3. Analyse und Vergleich	283
VI. Beschränkung der Personalkompetenz der SE-Hauptversammlung infolge der SE-RL	284
1. Regelung der Mitbestimmung der SE in der SE-RL	284
2. Mitgliedstaatliche Mitbestimmungsregime	287
a) Deutschland	287
b) Niederlande	288
c) England	290
3. Vereinbarung bezüglich der Mitbestimmung in der SE	290
4. Mitgliedstaatliche Auffangregelung	294
5. Analyse und Vergleich	297
§ 13 <i>Sonderprüfung und Klageerzwingung</i>	301
I. Sonderprüfung und Klageerzwingung als Instrumente der Corporate Governance	301
II. Vorgaben in der SE-VO	302
III. Sonderprüfungsverfahren nach mitgliedstaatlichem Recht	303
1. Deutschland	303
2. Niederlande	306
a) Das Antragsverfahren	306
b) Durchführung der Prüfung und Treffen von Maßnahmen	309
c) Maßnahmen der Unternehmenskammer bei Feststellung von Misswirtschaft; Schadensersatzklagen	312
d) Änderung der Enquetevorschriften	313
3. England	314
4. Vergleichende Betrachtung und Folgen für die SE	316
IV. Haftung von Organmitgliedern und Klageerzwingungsverfahren	320
1. Deutschland	320
a) Haftung und Ermessen	320
b) Die Geltendmachung von Ersatzansprüchen	322
2. Niederlande	324
a) Haftung und Ermessen	324
b) Die Kompetenz zur Geltendmachung von Ersatzansprüchen der Gesellschaft	326
3. England	328
a) Haftung und Ermessen	328
b) Geltendmachung von Ersatzansprüchen der Gesellschaft (derivative action)	332
c) Antrag auf Maßnahmen aufgrund unredlicher Benachteiligung (unfair prejudice)	335
4. Anwendung auf die SE und vergleichende Betrachtung	339
a) Haftung von Organmitgliedern	339
b) Verfolgung von Ersatzklagen gegen Organmitglieder	341
§ 14 <i>Grundlagenkompetenz der SE-Hauptversammlung</i>	344
I. Begriff der Grundlagengeschäfte	344

II.	Kompetenzverteilung bei Satzungsänderungen	346
1.	Zuweisung der Satzungscompetenz an die Hauptversammlung	346
a)	Funktion der Satzung in der SE	346
b)	Die Kompetenz zur Feststellung der ersten Satzung der SE	347
aa)	Satzungsfeststellung im Gründungsverfahren	347
bb)	Mitbestimmungsvereinbarung bei der Gründung	349
c)	Hauptversammlungskompetenz zur Änderung der Satzung; Fassungsänderungen	355
d)	Verhältnis zur Mitbestimmungsvereinbarung kraft der SE-RL	357
e)	Mehrheitserfordernisse	361
aa)	SE mit Sitz in Deutschland	361
bb)	SE mit Sitz in den Niederlanden	363
cc)	SE mit Sitz in England	364
dd)	Sonderbeschluss durch Inhaber einer Aktiengattung, deren Rechte durch die Satzungsänderung berührt werden	364
2.	Die Gestaltungsfreiheit in der SE	365
a)	Primäre Ebene: ausdrückliche Ermächtigungen des Satzungsgebers	365
aa)	Allgemeine primärrechtliche Ergänzungskompetenz des Satzungsgebers?	366
bb)	Ergänzungskompetenz des Satzungsgebers im Hinblick auf das gewählte Leitungssystem?	368
b)	Sekundäre Ebene: mitgliedstaatliche Satzungs-freiheit	370
aa)	Schaffung weiterer Gesellschaftsorgane in der Satzung der SE?	371
bb)	Statutarische Genehmigungsvorbehalte anderer Organe oder der Inhaber bestimmter Aktiengattungen im Hinblick auf Beschlüsse der Hauptversammlung?	373
cc)	Statutarische Genehmigungsvorbehalte anderer Organe im Hinblick auf Satzungsänderungen?	375
c)	Analyse	377
III.	Grenzüberschreitende Sitzverlegung	382
1.	Sitzverlegungsverfahren	382
2.	Statutenwechsel infolge der Sitzverlegung	384
3.	Gleichlauf mit Verwaltungssitz	384
4.	Minderheitenschutz im Rahmen der Sitzverlegung	385
5.	Analyse	388
IV.	Kompetenzverteilung bei Umwandlung der SE in eine Gesellschaft nationalen Rechts	391
V.	Kompetenzverteilung bei freiwilliger Auflösung und Liquidation der SE	393
VI.	Resümee	395
§ 15	<i>Rechnungslegung, Gewinnverwendung und Entlastung</i>	398
I.	Rechnungslegung, Gewinnverwendung und Entlastung als Instrumente der Corporate Governance	398
II.	Feststellung des Jahresabschlusses; Beschlussfassung über die Gewinnverwendung	399
1.	Deutschland	401
2.	Niederlande	403
3.	England	406
4.	Vergleichende Betrachtung und Analyse	408

III. Die Entlastung von Organmitgliedern und der Verzicht auf Ersatzansprüche	411
1. Deutschland	412
2. Niederlande	414
3. England	415
4. Vergleichende Betrachtung und Analyse	416
Vierter Teil Schlussbetrachtung und Ausblick	417
§ 16 <i>Schlussbetrachtung</i>	417
§ 17 <i>Ausblick</i>	422
Fünfter Teil Thesenartige Zusammenfassung der Ergebnisse	427
Abkürzungen.	433
Literatur	439
Sachregister	481